

**Marktsplitter**

An **Pflanzkartoffeln** wurden von Juli bis Dezember 2021 in alle Länder der Welt 349 190 t importiert (+ 5 % zum Vorjahreszeitraum). Der Pflanzkartoffelimport war aber sehr uneinheitlich. Die Menge, die aus Zypern geordert wurde, war mit 4072 t rund 8 % geringer als im Jahr zuvor. Im Gegensatz dazu stiegen die Importe Ägyptens und Algeriens deutlich.

Im Verlauf des vierten Quartals 2021 hat sich der Rückgang beim **Milchaufkommen** in der EU-27 verstärkt. Im November erfassten die Molkereien rund 11,0 Mio. t. Milch. Damit wurde die Vorjahreslinie um 1,0 % unterschritten. In Deutschland fehlten im November rund 72 100 t, wodurch sich die Abnahmerate auf 2,9 % vergrößerte.

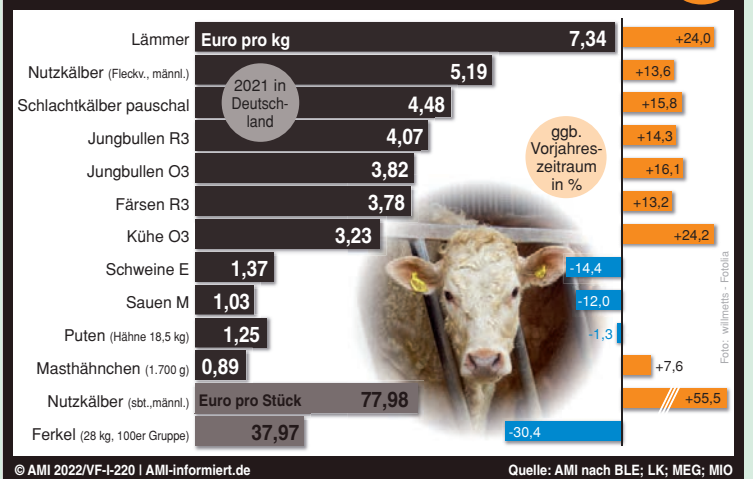
Der **deutsche Gefrier- und Kühlhausbestand an Schweinefleisch** im Jahr 2021 übertraf die Lagermengen der beiden Vorjahre deutlich. Gegenüber 2020 befand sich gut ein Drittel mehr Schweinefleisch in den Kühlhäusern.

In den ersten fünf Monaten des laufenden Wirtschaftsjahres wurden knapp 4,28 Mio. t **Getreide** aus **Deutschland** ausgeführt. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entspricht das einem Zuwachs von 430 000 t. Die größte Veränderung weisen die Gerstenexporte auf. Mit 1,11 Mio. t wurden rund 180 000 t mehr exportiert als noch in den ersten fünf Monaten des vergangenen Wirtschaftsjahres.

Nach jüngster Schätzung des US-Landwirtschaftsministeriums (USDA) beläuft sich die **weltweite Raps**erzeugung im laufenden Wirtschaftsjahr auf 69,27 Mio. t. Das wären 0,92 Mio. t mehr als noch im Dezember avisiert wurden. Gegenüber dem Vorjahresvolumen bedeutet das dennoch einen voraussichtlichen Rückgang von 5 %.

In den zurückliegenden Jahren konnten in **Kanada** pro Jahr im Schnitt 5 % mehr **Raps** vom Feld geholt werden, wobei die Zuwächse durch die steigende Nachfrage nach

**Erzeugerpreise für Schlacht- und Nutztvieh**



**Rinderpreise rauf, Schweinepreise im Keller:** Im Jahr 2021 entwickelten sich die Erzeugerpreise für Schlacht- und Nutztvieh in Deutschland sehr unterschiedlich. Rinderhalter freuten sich über steigende Preise. So konnten durch die Vermarktung von Kühen der Handelsklasse O3 im Schnitt 24 % höhere Preise erzielt werden als 2020. Schweinehalter und Ferkelerzeuger mussten indes große Preiseinbußen hinnehmen.

Rapsprodukten und den daraus resultierenden Investitionen in die Verarbeitung unterstützt wurden. Für 2021/22 wird jedoch ein deutlicher

Rückgang der Verarbeitung auf ein Mehrjahrestief von 8,5 Mio. t erwartet. In der vorherigen Saison waren es noch 11 Mio. t gewesen.

**Erzeugerpreise in Bayern für Getreide-Ölsaaten-Leguminosen**

Quelle: BBV-Marktberichtsstelle

Einkaufspreise für Inlandware aus Meldungen des Handels und der Genossenschaften beim Erzeuger für Ware in handelsüblicher, lagerfähiger Qualität; frei Lager des Erfassers (ohne Abzug der Aufbereitungskosten); in Euro/t, ohne MwSt.

Meldedatum: 01.02.2022	Südbayern			Nordbayern			Bayern		Vorjahr
	von	bis	Mittel	von	bis	Mittel	Mittel	Vorwoche	
E-Weizen	310,00	- 314,00	310,80	.	.	.	310,80	304,80	199,56
A-Weizen	270,00	- 288,00	280,94	270,00	- 280,00	277,50	279,88	276,12	193,17
B-Weizen	260,00	- 275,50	267,80	260,00	- 270,00	263,00	266,20	265,00	189,13
Brotroggen	235,00	- 247,00	243,00	235,00	- 245,00	240,00	241,50	241,71	146,70
Braugerste	360,00	- 374,00	367,90	360,00	- 370,00	365,00	366,61	364,25	187,19
Futtergerste	220,00	- 240,00	228,50	220,00	- 230,00	225,40	227,21	223,10	167,70
Futterweizen	248,00	- 254,00	250,66	235,00	- 255,00	243,83	247,73	245,50	186,38
Qualitätshafer	197,50	- 205,00	200,63	.	.	.	200,63	196,75	169,29
Körnermais	235,00	- 255,00	244,56	238,00	- 250,00	242,67	244,05	239,18	189,75
Triticale	220,00	- 225,50	221,88	221,00	- 230,00	225,33	223,36	220,88	164,56
Raps	680,00	- 700,00	686,67	685,00	- 705,00	692,50	690,00	686,00	419,00
Sojabohnen	609,00	- 615,00	611,00	.	.	.	611,00	612,25	497,25
Futtererbsen	280,00	- 290,00	285,00	280,00	- 290,00	286,00	285,60	278,00	199,25
Ackerbohnen	260,00	- 285,00	272,50	.	.	.	272,50	272,50	.

**Produktenbörse Würzburg**

Quelle: BBV-Marktberichtsstelle

Großhandelsverkaufspreise, in EUR/t, ohne MwSt.	Parität	28.01.2022 von bis	Vorwoche von bis	Tendenz
Inl. Brotweizen FZ 220 E21	1	270,0 - 280,0	270,0 - 280,0	Bedarfsgeschäft
Inl. Brotweizen FZ 220 E21	2	285,0 - 290,0	285,0 - 290,0	Bedarfsgeschäft
Inl. A-Weizen 13 % FZ 250 E21	1	290,0 - 295,0	295,0 - 300,0	Bedarfsgeschäft
Inl. A-Weizen 13 % FZ 250 E22	1	240,0 - 240,0	.	.
Inl. Brotroggen FZ 120 E21	1	265,0 - 275,0	270,0 - 280,0	gering. Angebot
Inl. Braugerste 11,5 % E21	1	390,0 - 390,0	390,0 - 390,0	vereinz. umges.
Futter-/Wintergerste E21	1	250,0 - 260,0	250,0 - 260,0	vereinz. umges.
Futter-/Wintergerste E22	1	205,0 - 210,0	.	.
Triticale E21	1	250,0 - 260,0	.	gering. Angebot
Mais E21	1	265,0 - 270,0	265,0 - 270,0	gering. Umsätze
Raps E22	1	600,0 - 602,0	595,0 - 600,0	.
Weizenmehl Type 550 i.PS	6	475,0 - 475,0	475,0 - 475,0	Bedarfsgeschäft
Roggenmehl Type 997 i.PS	6	465,0 - 465,0	465,0 - 465,0	Bedarfsgeschäft
Weizenkleie lose	1	180,0 - 180,0	180,0 - 180,0	Bedarfsgeschäft
Weizengrießkleie lose	1	185,0 - 185,0	185,0 - 185,0	gefragt

Großhandelsverkaufspreise für geschl. Ladungen, lose, prompte Lieferung, für gesunde, handelsübliche Qualität. Basis Normalwasser. - Erläuterung der Lieferparität: <sup>1)</sup> franko Großraum Würzburg = Station Wertheim, Würzburg, Ochsenfurt, Schweinfurt. <sup>2)</sup> franko Stuttgart/Heilbronn. <sup>3)</sup> frei Heilbronn. <sup>4)</sup> frei Stuttg./Heilbronn. <sup>5)</sup> frei südd. Station. <sup>6)</sup> frei Bäckerei. <sup>7)</sup> ab Würzburg. <sup>8)</sup> ab Mannheim/Mainz.

**Produktenbörse München-Landshut**

Quelle: BBV-Marktberichtsstelle

Großhandelsverkaufspreise, in EUR/t, ohne MwSt.	Parität	02.02.2022 von bis	Vorwoche von bis	Termin
Bay.Brotweizen 220 FZ/11,5%	1	292,0 - 295,0	.	.
Bay.Brotweizen 220 FZ/11,5%	1	293,0 - 300,0	290,0 - 295,0	Mrz.-Apr. 22
Futterweizen, E21	1	277,0 - 280,0	.	Mrz.-Apr. 22
A-Weizen 13% /40 S/240 FZ	1	307,0 - 311,0	307,0 - 310,0	.
A-Weizen 13% /40 S/240 FZ	1	308,0 - 320,0	300,0 - 315,0	Mrz.-Apr. 22
Brotroggen bay. ab 120 FZ E21	1	275,0 - 280,0	.	.
Futtergerste HL 63, E21	2	253,0 - 255,0	255,0 - 255,0	.
Mais, E21	2	255,0 - 255,0	255,0 - 255,0	.
Mais, E21	3	253,0 - 255,0	.	.
Sojaschrot LP 44/7	4	480,0 - 480,0	452,0 - 452,0	.
Sojaschrot 44/7 %, NON GMO europäischer Herkunft	4	660,0 - 660,0	660,0 - 660,0	.
Rapsschrot	8	387,0 - 387,0	.	.

Die Notierung erfolgte auf Grund der an und außerhalb der Börse abgeschlossenen Geschäfte für Lieferung innerhalb von 4 Wochen; Großhandelsverkaufspreise bei geschloss. Ladung, handelsübl. Ware mittl. Art u. Güte; Getreide, öl- und zuckerhalt. Futtermittel lose, Leinexpellermehl ges. - Erläuterung der Lieferparität: <sup>1)</sup> ffr. südbay. Empfangsstation. <sup>2)</sup> ab Station. <sup>3)</sup> Mainz. <sup>4)</sup> Straubing. <sup>5)</sup> fr. Empf. netto/100 kg i. Ps ab 1 t. <sup>6)</sup> ab Mühle netto. <sup>7)</sup> Stuttgart/Würzburg. <sup>8)</sup> Würzburg/Regensburg. <sup>9)</sup> Plattl., Ochsenf., Regensb., Rain a. Lech. <sup>10)</sup> Plattling. <sup>11)</sup> Plattl., Ochsenf., Regensb., Zeil. <sup>12)</sup> ab Hamburg, Bremen.











